

157.515 workshop 3 - ideenwettbewerb
„der hauser“ - tradition trifft urbanismus

thomas kalcher, studiomagic.org

der lendplatz hat sich in den letzten jahrzehnten enorm gewandelt und die gentrifizierung des bezirks lend ist überall erkenn- und spürbar. einst als grazer rotlichtmeile bekannt, präsentiert sich der platz heute als pulsierendes zentrum des westlichen murufers und ein schmelztigel für kultur und kulinarik. mitten in diesem treiben ist „der hauser“ am nördlichen ende der denkmalgeschützten markthalle zeitzeuge des wandels.

1000 €
preisgeld

Krainer
Frankfurter
Bratwürste
Leberkäse
Brot

157.515 worshop 3 - ideenwettbewerb „der hauser“ - tradition trifft urbanismus

vortragende
thomas kalcher
studiomagic.org

informationen
www.iw.tugraz.at

zusammengesetzt aus 3 immobilien marktständen ist er der legendäre, am längsten bestehende familienbetrieb am lendplatz und bietet den grazern und grazerinnen seit über 100 jahren ein zuhause, wie es nur noch wenige in der stadt gibt. das augenmerk liegt auf bestand und tradition, so gibt es seit beginn an das bier aus der flasche und wurstprodukte vom selben lieferanten wie schon zu beginn des 20. jahrhunderts. am 30.6. ging eine ära zu ende und die 3. generation der hausers hat den marktstand an einen neuen betreiber übergeben.

als treffpunkt für menschen aller art soll „der hauser“ weiterhin ein ort sein, an dem ein austausch einfach und niederschwellig stattfinden kann und eben als solches seine funktion als ein teil der caring communities von lend weiterführt. skater*innen sollen weiterhin verschnauften können und sich pensionisten*innen eine stärkung gönnen.

dennoch bedarf es einiger modernisierung und ein besonderes augenmerk gilt es für die gestaltung des gastgartens zu legen. im zuge eines architekturwettbewerbs mit 1000€ preisgeld soll neben der neugestaltung der außenflächen (größter gastgarten am lendplatz mit ca 80m²) auch das innenleben der 3 marktstände neu gedacht werden.

anforderungen der inhaber*innen:

- komplette neugestaltung des gastgartens ohne die tradition den „hauser-flair“ zu verlieren
- integration von vegetation verstärkt bezogen auf beschattungselemente gerade in den sommermonaten
- ökonomische ausnutzung der gastgartenfläche
- innengestaltung der drei marktstände - öffnung der standflächen nach außen, neugestaltung/integration des „nebenstands“

den ideen sollen hier keine grenzen gesetzt werden

das preisgeld wird in fom von gutscheinen des „hausers“ überreicht



institut für wohnbau

andreas lichtblau
univ.prof.arch.dipl.ing.
institutsvorstand

mandellstrasse 11
8010 graz, austria
phone: +43 (0)316 873 42 60
mail: lichtblau@tugraz.at